



Eigentlich könnte schon ein Mensch alleine einen Film drehen.

Dazu braucht er nur eine Kamera, eine Idee und Dinge, die er im Film zeigen möchte – und schon kann er loslegen!

Dann kann er das ganze Material schneiden und fertig wäre der Film.



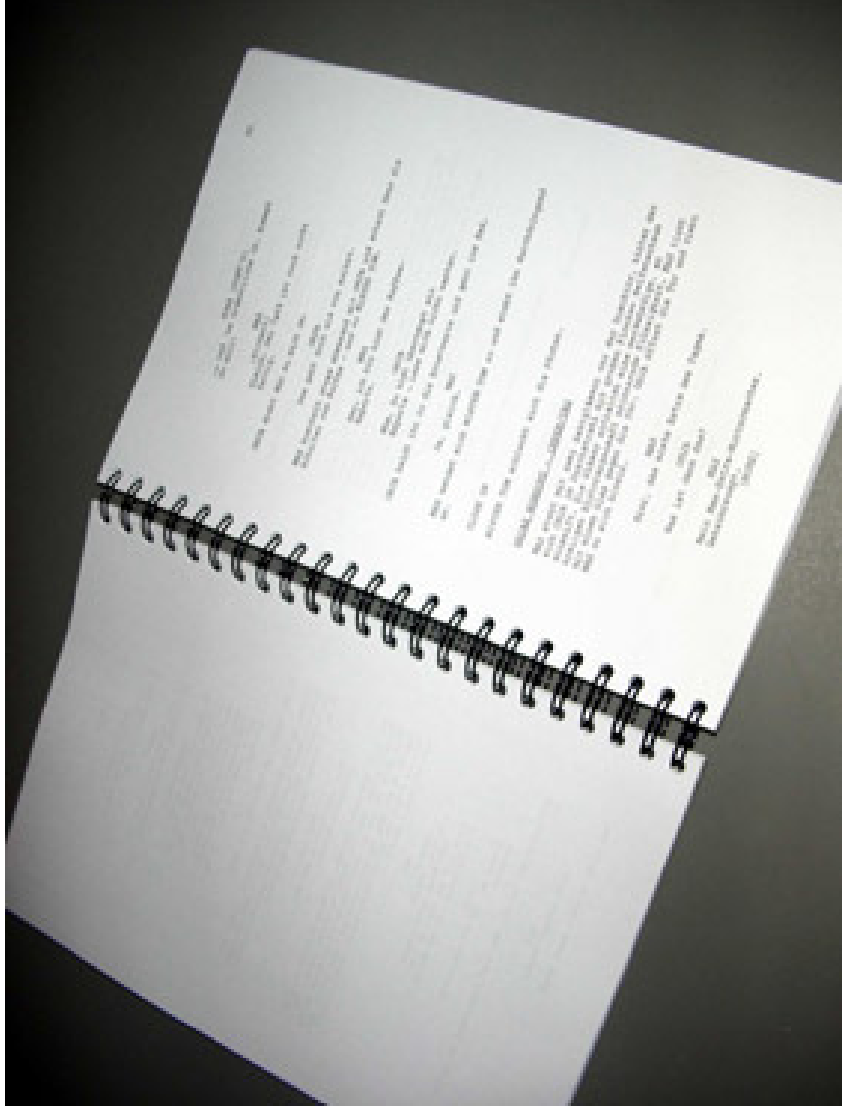


Für das Kino genügt es aber nicht, wenn nur ein Mensch allein einen Film dreht. Im Normalfall sind sehr viele Menschen am Entstehen eines Films beteiligt.





Als erstes gibt es eine Idee, daraus entsteht ein Drehbuch. Dieses Drehbuch wird von einzelnen oder mehreren **Autoren** geschrieben.





Das Drehbuch wird dann von einer **Filmproduktionsfirma** gelesen. Wenn es dieser Firma gefällt, wird das Drehbuch genommen, nochmals überarbeitet und dann eine Person gesucht, welche die Dreharbeiten für den Film leitet – diese Person ist der **Regisseur**.





Der Film, der gedreht werden muss, bekommt einen **Produktionsleiter**. Dieser muss sich darum kümmern, dass alles funktioniert und der Film ohne Zeitverlust gedreht werden kann.





Nun beginnt die Suche nach passenden **Schauspielern und Statisten** für die verschiedenen Rollen – dazu werden Castings durchgeführt. An einem Casting müssen die Schauspieler zeigen, was sie können; wenn sie ihre Sache gut machen, erhalten sie vielleicht eine Rolle im Film.





Nun werden Kostüme und Masken entwickelt – dies machen die **Masken- und Kostümbildner**.

Gleichzeitig werden Orte gesucht, wo der Film gedreht werden kann, Hotels werden gebucht und Material für die Dekoration wird besorgt.





Wenn alle Vorarbeiten erledigt sind, kann man mit dem Drehen des Films beginnen. Damit man anfangen kann, braucht es sehr viele Menschen, die mithelfen:

- Techniker für den Aufbau aller Requisiten
- Kameramänner
- Tontechniker für die Aufnahmen, Musik und Geräusche
- Kabelträger
- Scriptgirls
- Kaffeekocher
- Handlanger





## Ein Film entsteht

03 – Der Film  
Informationsblätter



Wir können mit dem Drehen des Films beginnen!





Wenn alle Szenen von den verschiedenen Kameras gefilmt wurden, muss das so genannte Rohmaterial zusammengefügt und geschnitten werden – diese Arbeit erledigt der **Cutter**; der Regisseur gibt dazu seine Anweisungen.





Manche Filme brauchen auch Sprecher, die den Film erzählen. Wenn der Film mit Englisch sprechenden Schauspielern gedreht wird, muss der Film noch synchronisiert werden; das heißt, der Film wird von Deutsch sprechenden Menschen nachgesprochen, damit auch wir alles verstehen.





Ein Beispiel dafür, wie gross ein Filmteam sein kann:  
1982 kam der Film „Ghandi“ in die Kinos. An diesem Film drehte der Regisseur 20 Jahre lang. Allein für die Begräbnisszenen wurden 98 000 bezahlte Statisten und 200 000 Freiwillige eingesetzt. Um diese Szenen organisieren und drehen zu können sind wiederum unglaublich viele Helfer und Kameras nötig

